

Arbeitslosigkeit macht einsam



Arbeitslosigkeit macht einsam, unter diesem Motto steht die diesjährige Solidaritätskollekte im Bistum Aachen. Sprachrohr für benachteiligte Menschen zu sein bedeutet auch stellvertretend Ihnen eine Stimme zu geben. So entstand eine Collage in Bild und Wort.

Arbeitslosigkeit macht einsam.

Hier sind drei Stimmen von Arbeitslosen.

Erwerbslosenberatungsstelle Alte Kaplanei

SOZIALWERK

AACHENER CHRISTEN

Arbeitslosigkeit macht einsam



Wie ich mich fühle? „Von den „alten“ Freunden aus der Stadt, von der Arbeit, aus der Nachbarschaft sind nur wenige geblieben - alle anderen heucheln Mitleid - darauf kann ich gerne verzichten! Vor wenigen Wochen stellte mein Arzt fest, dass ich unter Depressionen leide - ich sagte ihm: „Nicht Depressionen, unter Arbeitslosigkeit leide ich.“

Arbeitslosigkeit macht einsam



Wie ich mich fühle? Ich, der schon 18 Jahre in dieser Firma war, ich, der ich alles in die Firma gesteckt habe, der ich viel mehr als andere in meine Firma investiert habe. Die Kündigung kam durch die Krise in diesem Jahr und ich war wie gelähmt. Das Geld aus dem Sozialplan war schnell aufgebraucht. Am schlimmsten aber erlebe ich die zunehmende Isolation."

Arbeitslosigkeit macht einsam



Wie ich mich fühle? „In dem letzten Jahr habe ich erfahren müssen, dass die Kündigung fürchterlich war, noch grausamer aber ist jeder Tag, der beginnt ohne ein Ziel, 16 Stunden ohne das Gefühl zu haben, für etwas wirklich gebraucht zu werden, die Gefühlskälte der Mitmenschen, die Gleichgültigkeit auf den Ämtern. Es ist schon so: Arbeitslosigkeit macht einsam.“